

## kompakt

# Gruppe der Frauen

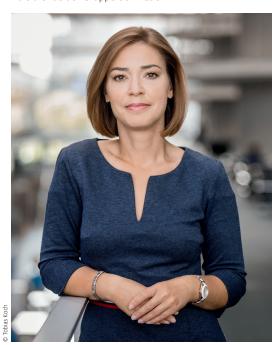
Newsletter der Gruppe der Frauen

Januar 2021

#### Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem neuen Newsletter der Gruppe der Frauen wünsche ich Ihnen ein friedvolles und vor allem gesundes Jahr 2021. Bleiben wir zuversichtlich in dieser herausfordernden Zeit. Ein wichtiger Meilenstein zur Pandemiebekämpfung ist der Impfstoff. Wir können stolz sein, dass der erste in der EU zugelassene Impfstoff in Deutschland entwickelt wurde. Wir sind starkes Forschungsland. Werben wir nun fürs Impfen. Impfen schützt - nicht nur einen selbst, sondern auch unsere Mitmenschen. Impfen ermöglicht es, dass unser Gesundheitssystem wieder entlastet wird, dass wir

**Yvonne Magwas MdB**Vorsitzende der Gruppe der Frauen



schrittweise in die Normalität zurückkehren können. Ich würde mir wünschen, dass sich viele Menschen aus Überzeugung impfen lassen. Ich werde es tun!

Frauenpolitisch haben wir in den vergangenen Monaten viel gearbeitet, im aktuellen Newsletter lesen Sie einige Schwerpunkte dazu. Bis zur Bundestagswahl gibt es ebenso noch viel zu tun: Verabschiedung des Führungspositionengesetzes II, Positionierung zum Prostituiertenschutzgesetz, Umsetzung der Ganztagsbetreuung im Grundschulalter und vieles mehr.

Auch wollen wir die Reformkommission 711m Wahlrecht endlich zum Laufen bringen. Die Steigerung des Frauenanteils ist und bleibt ein zentrales Anliegen. Gleichzeitig müssen wir das Thema natürlich auch innerhalb der CDU angehen. Der Beschluss der Struktur- und Satzungskommission der CDU Deutschlands vom Juli 2020 ist dafür eine sehr gute Grundlage und sollte auf dem nächsten physischen Parteitag beschlossen werden. Damit die CDU auch in der Zukunft eine starke und attraktive Volkspartei bleibt, ist es wichtig, dass wir in unserer Partei ein starkes Zeichen für Frauen setzen.

### Weitere Beiträge in dieser Ausgabe:

Austausch mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB Seite 2

Tipps zum Lesen & Hören Seite 2

Marcus Weinberg MdB über aktuelle frauenpolitische Themen Seite 3

Dr. Stefan Kaufmann MdB zur "Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie" Seite 3

Alexander Dobrindt MdB, Vorsitzender der CSU im Bundestag, über die "Frauenquote" Seite 4

Gedankenaustausch mit Elke Hannack zum Führungspositionengesetz II Seite 5

"Mehr Frauen in Ämter und Mandate" -Gastbeitrag von Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters MdB Seite 6

Die jüngsten Ergeignisse in Washington sind schockierend. Sie machen deutlich, was Sprache - in Form von Hass und Hetze - bewirken kann.
Lassen Sie uns wachsam sein und stets argumentativ dagegenhalten, wenn Fakenews und Hassbotschaften vor unseren Augen und Ohren verbreitet werden. Wer heute mit Worten zündelt und Unfrieden schafft, ist eine Gefahr für unsere Demokratie, unseren Rechtsstaat und unsere Gesellschaft. Das lassen wir nicht zu!

Herzlichst,

The Jame Ragues

### Austausch mit dem Präsidenten des Deutschen Bundestages Dr. Wolfgang Schäuble MdB

#### Thema "Bessere Vereinbarkeit von Parlamentsarbeit und Familie"



im Parlament kreativer gestalten könnte. Digitale Formate helfen dabei. "Häufig entsteht der Eindruck, dass Frauen mit diesen Forderungen nicht arbeiten wollen. Aber das stimmt nicht. Wir sind gewillt, ganz viel zu arbeiten und dabei beidem gerecht zu werden", betonte die Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Nadine Schön MdB. Sie ist Mutter zweier Kinder.

Dr. Wolfgang Schäuble MdB bezeichnet sich klar als "Verbündeter", um diese drängenden Fragen zeitnah zu klären. Dabei geht es darum, den Spagat zu schaffen zwischen Vor-Ort-Debatten, die er als "ein wichtiges Symbol für unsere freiheitliche, demokratische Gesellschaft" bezeichnet, und seiner Forderung "Wir müssen dringend mehr Frauen für die CDU gewinnen!"

Digitale GdF-Sitzung am 17. Dezember 2020

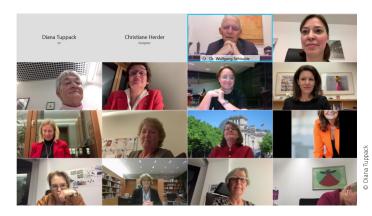
Wie sich Familie und Parlamentsalltag besser vereinbaren lassen, haben wir gemeinsam mit unserem Bundestagspräsidenten Dr. Wolfgang Schäuble MdB am 17. Dezember 2020 in der digitalen Sitzung der Gruppe der Frauen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion erörtert.

Die Präsenz im politischen Berlin und im Wahlkreis stellt viele Bundestagsabgeordnete häufig vor Herausforderungen, wenn es um die Betreuung ihrer Kinder geht. Die Probleme haben sich durch die aktuelle Corona-Pandemie noch verstärkt.

Die GdF-Mitglieder schilderten ihre persönlichen Erfahrungen mit kleinen Kindern und Enkeln oder berichteten von den Situationen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es wurde deutlich, dass die aktuelle Situation den Berufsalltag von vielen negativ beeinflusst. Aus diesem Grund schlugen die Frauen konkrete Maßnahmen vor, wie man die Sitzungswochen flexibler und die Betreuungsangebote vor Ort

Beides in einen guten Einklang zu bringen, an dieser Aufgabe arbeiten wir von nun an engagiert gemeinsam - mit unserem Bundestagspräsidenten und den anderen Fraktionen.

Wir bedanken uns bei Herrn Dr. Schäuble herzlich für sein großes Interesse an diesen Themen. Wir führen den Austausch fort, auch in Hinsicht auf eine moderne Geschäftsordnung des neu gewählten Bundestages.



Digitale GdF-Sitzung am 17. Dezember 2020

#### **TIPPS ZUM LESEN & HÖREN**

Zeitschrift "Civis mit Sonde", Ausgabe 02-2020, Titel "Frauen an den Start!"

>> www.civis-mit-sonde.de/anschauen/

Interview mit Yvonne Magwas MdB "Mein Ziel bleibt die Parität", 31. Dezember 2020 >> www.tagblatt.de/Nachrichten/Mein-Ziel-bleibt-die-Paritaet-484707.html

Blog "Die Politische Meinung" der Konrad-Adenauer-Stiftung, 18. Dezember 2020, Beitrag von Yvonne Magwas MdB "Vom Kampfbegriff zum Möglichmacher - Warum die CDU eine Frauenquote braucht"

>> www.kas.de/de/web/die-politische-meinung/blog/detail/-/content/vom-kampfbegriff-zum-moeglichmacher

Podcast "Zukunftsfrauen - Frauen, die Mut machen!" der Konrad-Adenauer-Stiftung

>> www.kas.de/de/podcast-zukunftsfrauen



#### "Es stehen noch viele Themen auf der Agenda!"

Marcus Weinberg MdB, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Familie, Senioren, Frauen und Jugend der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Marcus Weinberg MdB, Vorsitzender der AG Familie, Senioren, Frauen und Jugend der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, benannte in unserer digitalen Sitzung am 10. Dezember 2020 folgende Schwerpunktthemen, die im Themenbereich "Frauen/Familie" bis zum Ende der Wahlperiode vordringlich sind:

- Führungspositionengesetz II (Die Verhandlungen führten bereits zu einem guten Ergebnis.)
- Prostituiertenschutzgesetz
- Einsamkeit
- Stiftung Gleichstellung
- Ganztagsbetreuung im Grundschulalter
- Verbesserungen beim Elterngeld
- SGB VIII-Reform
- Jugendmedienschutz
- Kinderrechte ins Grundgesetz
- Adoptionshilfegesetz

Seit 2005 sei der Etat des Bundesfamilienministeriums von 4,7 Mrd. Euro auf 13,1 Mrd. Euro (2020) gestiegen.

Erfreulicherweise sei es gelungen, den Etat für das Programm "Jugend erinnert" zu erhöhen. Dieses Förderprogramm ist bei Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters MdB angesiedelt. Es soll NS-Gedenkstätten und Dokumentationszentren als zentrale Akteure dabei unterstützen, für ihre pädagogische Arbeit neue Ansätze und Methoden auszubilden. Vor allem durch die Vernetzung mit neuen Kooperationspartnern will man nachhaltig wirkende Bildungsformate für junge Menschen stärken und weiterentwickeln. Auch die Qualifizierung von Multiplikatoren steht im Mittelpunkt etlicher Projekte.



Digitale GdF-Sitzung am 10. Dezember 2020

Ebenso positiv sei die Verstetigung der Gelder für die Projekte MACHbar (Beratungsangebot für Frauen mit drei und mehr Kindern) und Neustart (Modellprojekt zum Ausstieg aus der Prostitution), betonte Marcus Weinberg MdB.

Nach der Wahl des neuen CDU-Vorsitzenden sei es dringend geboten, dass sich die CDU stärker darauf fokussiere, Frauen als Wählerinnen und neue Parteimitglieder anzusprechen und gezielt in den Blick zu nehmen. Frauen müssten sich stärker als bisher im Wahlprogramm wiederfinden, so der AG-Vorsitzende abschließend.

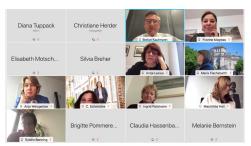
Bis zur Bundestagswahl am 26. September 2021 haben wir also noch viel vor. Packen wir es gemeinsam an!

#### Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie

## Dr. Stefan Kaufmann MdB, Innovationsbeauftragter "Grüner Wasserstoff" bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung

In unserer digitalen Sitzung der Gruppe der Frauen am 29. Oktober 2020 konnten wir Dr. Stefan Kaufmann MdB begrüßen. Er wurde im Juni 2020 von Bundesforschungsministerin Anja Karliczek MdB zum Innovationsbeauftragten "Grüner Wasserstoff" ernannt. Er stellte uns die Nationale Wasserstoffstrategie der Bundesregierung vor, die ebenfalls im Juni dieses Jahres veröffentlicht wurde. Um einerseits den Klimaschutz und andererseits die Wirtschaft in Deutschland zu stärken sei es wichtig, die Nutzung des Grünen Wasserstoffs voranzutreiben. Grüner Wasserstoff wird klimafreundlich aus Wind- und Sonnenenergie erzeugt. Ziel ist es, dass Europa bis 2050 klimaneutral wird. Dafür sei es notwendig, dass klimafreundliche Lösungen

für die Industrie gefunden werden. Zugleich könnten sich Wasserstofftechnologien zu einem zentralen Geschäftsfeld der deutschen Wirtschaft entwickeln.



Digitale GdF-Sitzung am 29. Oktober 2020



#### "Wir als CSU sind für die Frauenquote."

## Alexander Dobrindt MdB, Erster Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

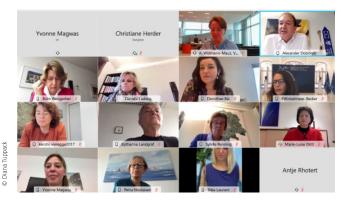
Mit dem Vorsitzenden der CSU im Bundestag und Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Alexander Dobrindt MdB, tauschten wir uns in unserer digitalen Sitzung am 19. November 2020 über eine Steigerung des Frauenanteils in Ämtern und Mandaten aus. Alexander Dobrindt MdB betonte, dass ihm das Thema "Mehr Frauen in der Politik" ein Herzensanliegen sei.

Er stellte fest: "Wir als CSU sind für eine Frauenquote in DAX-Vorständen, aber eingebettet in ein Gesamtkonzept, dass sich nicht nur an Top-Verdienerinnen richtet, sondern auch in der Breite Frauen im Arbeitsleben unterstützt und mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Dazu gehören flexiblere Arbeitszeiten, mehr Unterstützung bei der Kinderbetreuung und eine deutliche Entlastung von Alleinerziehenden."

Alexander Dobrindt MdB dankte unserer Vorsitzenden Yvonne Magwas MdB für ihren Einsatz und ihren Druck beim Thema "Frauenquote – Mehr Frauen in Vorstände". Dies hätte eine starke Signalwirkung gehabt. Diese Thematik sei jedoch ein Thema, dass letztendlich nur wenige Frauen direkt betreffe. Deshalb sei es wichtig, auch andere



Digitale GdF-Sitzung am 19. November 2020



Digitale GdF-Sitzung am 19. November 2020



Alexander Dobrindt MdB

Frauen - wie etwa Alleinerziehende - stärker in den Blick zu nehmen.

Er erklärte: "Wir wollen, dass Deutschland ein Chancenland bleibt, in dem jede und jeder einzelne sein Potenzial ausschöpfen und seine Chancen ergreifen kann." Unter dem Titel "Flexibilität ermöglichen, Aufstiegschancen schaffen" hat die CSU im Bundestag eine "7-Punkte-Agenda für mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf" erarbeitet. Diese beinhaltet folgende konkrete Vorschläge:

- 1.) Flexi-Woche einführen
- 2.) Homeoffice-Pauschale einführen
- 3.) Kinderbetreuung steuerlich besserstellen
- 4.) Alleinerziehende dauerhaft unterstützen
- 5.) Elterngeld ausbauen
- 6.) Frauen in Vorstände bringen
- 7.) Für MINT-Fächer begeistern

Die Mitglieder der Gruppe der Frauen begrüßten das 7-Punkte-Programm und betonten bei der anschließenden Diskussion, dass es positiv sei, dass die Agenda nicht nur Frauen in Vorständen in den Blick nehme. Denn grundsätzlich müsse mehr für alle Frauen getan werden.

Mit dem <u>Jahressteuergesetz 2020</u>, das am 16. Dezember 2020 vom Deutschen Bundestag beschlossen wurde, haben wir bereits viele der zentralen Forderungen auf den Weg gebracht

Dr. Markus Söder MdL, Vorsitzender der CSU und Ministerpräsident des Freistaates Bayern, hatte sich im <u>Podcast</u> <u>"ZEIT Bühne"</u> ebenfalls für eine Frauenquote ausgesprochen.

Er sagte: "Ich bin für die Frauenquote. Es gibt hoch qualifizierte Männer und Frauen in unserem Land und genauso viele Frauen wie Männer, die diese Jobs locker machen können." Argumente gegen eine Frauenquote in Dax-Vorständen überzeugen ihn nicht.



#### "Der richtige Zeitpunkt wäre vorgestern gewesen."

Elke Hannack, stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes und Bundesvorstandsmitglied der CDU Deutschlands, über das Führungspositionengesetz II



GdF-Sitzung am 8. Oktober 2020

Elke Hannack, stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes und Bundesvorstandsmitglied der CDU Deutschlands, nahm in unserer GdF-Sitzung am 8. Oktober 2020 Stellung zum Zweiten Entwurf eines Gesetzes zur Teilhabe von Frauen in Führungspositionen (FüPoG II). Sie betonte, dass aus der Sicht des Deutschen Gewerkschaftsbundes der Gesetzentwurf gerne über den Koalitionsvertrag hinausgehen

dürfe. Ihrer Meinung nach sei die richtige Antwort auf die Frage, warum der Gesetzentwurf jetzt käme: "Der richtige Zeitpunkt wäre vorgestern gewesen." Um weitere Verbesserungen für Frauen auf dem Arbeitsmarkt zu erreichen, seien zudem sowohl die Abkehr von der Präsenzkultur in den Unternehmen als auch das Führen in Teilzeit Aspekte, die dringend umzusetzen seien.

Im November 2020 hat die "AG Frauen

in Führungspositionen" des Koalitionsausschusses sich einigen können und einen guten Beschluss gefasst. Nadine Schön MdB, Annette-Widmann-Mauz MdB und Dr. Silke Launert MdB haben für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion daran mitgearbeitet. Unsere Fraktion hat dem Beschluss bereits zugestimmt. Ende Januar 2021 soll die 1. Lesung im Deutschen Bundestag stattfinden.

Als Mitglied des CDU-Bundesvorstands erklärte Elke Hannack, dass der Beschluss der Struktur- und Satzungskommission der CDU auf einem Parteitag von der Gesamtpartei diskutiert werden müsse. Die Erhöhung des Frauenanteils in der CDU sei für die CDU als Volkspartei und Zukunftspartei dringend geboten. Auch die Steigerung des Frauenanteils im Deutschen Bundestag sei überfällig. Um dies zu erreichen, habe die Struktur- und Satzungskommission sehr gute Vorschläge vorgelegt, über deren Umsetzung nun dringend diskutiert werden müsse.

#### Blick in unsere Facebook-Redaktion >> www.facebook.com/gdf.cducsu

### Ronja Kemmer MdB ist neue KI-Beauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Wir gratulieren Ronja Kemmer MdB herzlich zu ihrer Ernennung als Beauftragte für Künstliche Intelligenz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion! Ronja Kemmer ist seit 2014 Mitgleid des Deutschen Bundestages. Sie erklärt: "Ich freue mich sehr, dass ich nach zweijähriger Arbeit in der Enquete-Kommission Künstliche Intelligenz des Deutschen Bundestages das Thema als KI-Beauftragte für die CDU/CSU-Fraktion weiter vorantreiben kann. KI betrifft immer mehr Themen und wird in der parlamentarischen Arbeit entsprechend in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen behandelt. Bei meiner neuen Aufgabe will ich hier auch einen koordinierenden Beitrag leisten und den gegenseitigen Austausch fördern."

#### "Not In My Parliament"-Kampagne

Die Kampagne macht auf Sexismus, Belästigung und Gewalt gegen Frauen in Europas Parlamenten aufmerksam. Im Deutschen Bundestag finden dazu regelmäßig fraktionsübergreifende Arbeitstreffen statt. So stellte Brigitte Filion, Studienleiterin der IPU-PACE-Studie, die Studie "Sexism, harassment

and violence against women in parliaments in Europe" (2018) vor. Eine von vier weiblichen Abgeordneten hat demnach in ihrer Laufbahn bereits sexualisierte Gewalt erfahren. Mitarbeiterinnen von Abgeordneten sind oft besonders gefährdet, melden Übergriffe jedoch nur selten, unter anderem aus Mangel an unabhängigen Beschwerdestellen.



© Iulie von Wangenhei

Elisabeth Motschmann MdB, "Not In My Parliament"-Koordinatorin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



#### Mehr Frauen in Ämter und Mandate

### Gastbeitrag von Prof. Monika Grütters MdB, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ungleiche Chancen von Frauen und Männern haben leider in Kunst und Kultur und in unserer Partei eine lange Tradition.

Allzu lange waren Frauen in der Kunst auf die Rolle der Muse abonniert, die männlichen Künstlern bestenfalls als Inspirationsquelle dienen durfte. Und auch heute machen Kunst und Kultur, was die Gleichberechtigung von Frauen und Männern betrifft, ihrem Ruf und ihrem Selbstverständnis als gesellschaftliche Avantgarde wahrlich keine Ehre.

Das diffuse Gefühl, dass es mit der Gleichstellung auf diesem Gebiet möglicherweise nicht weit her ist, konnte ich im Jahr 2016 durch eine aus meinem Kulturetat finanzierte Studie des Deutschen Kulturrats mit harten Fakten untermauern. So sind Frauen in den Führungsetagen von Kultureinrichtungen, Medienunternehmen und Kulturverbänden sowie am Kunstmarkt beispielsweise nach wie vor deutlich unterrepräsentiert.

Dieser Befund war für mich Grund und Anlass, noch 2016 hochrangige Akteurinnen und Akteure an einem Runden Tisch zu versammeln und ge-

#### Impressum

Herausgeber Michael Grosse-Brömer MdB Stefan Müller MdB CDU/CSU-Bundestagsfraktion Platz der Republik 1 11011 Berlin

V.i.S.d.P.: Yvonne Magwas MdB Redaktion: Yvonne Magwas MdB (verantw.)

T 030. 227-5 91 22 F 030. 227-5 60 93 gruppe\_der\_frauen@cducsu.de

Diese Veröffentlichung der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.



Prof. Monika Grütters MdB

meinsam Maßnahmen für mehr Chancengleichheit zu entwickeln, die ich im Juli 2017 vorgestellt habe. Dazu gehören konkrete, in meinem politischen Zuständigkeitsbereich umsetzbare Maßnahmen für mehr Geschlechtergerechtigkeit, insbesondere die paritätische Besetzung von Gremien, Jurys und Auswahlkommis-

Wer mit dem Finger auf andere zeigt, sollte selbst Vorbild sein, und deshalb freue ich mich, dass sich das Verhältnis von Frauen und Männern in meinem eigenen Zuständigkeitsbereich BKM auf den beiden obersten Führungsebenen seit meinem Amtsantritt komplett umgekehrt hat: von mageren 20 Prozent Frauenanteil auf stolze zwei Drittel. Zu den Maßnahmen meines Hauses, die wir auf der Basis der Empfehlungen des Runden Tisches "Frauen in Kultur und Medien" umgesetzt haben, gehört darüber hinaus auch die Einrichtung eines "Projektbüros Frauen in Kultur und Medien", beim Deutschen Kulturrat. Wir benötigen dringend solche Schrittmacher der Gleichstellung. Denn die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt: Von allein verändert sich nur sehr, sehr langsam sehr, sehr wenig. Die häufig vernehmbare Behauptung, es fehle Frauen an Willen, Führungsverantwortung zu übernehmen, ist an den Haaren herbeigezogen. Damit mehr Fakten auf den Tisch kommen, wird das Projektbüro weitere Datenreporte herausgeben.

Viele dieser Erkenntnisse und Erfahrungen sind übertragbar auf die Situation in unserer Partei. Wir müssen dafür sorgen, dass Frauen anders wahrgenommen, dass sie gefördert werden und dass ein Miteinander von Frauen und Männern selbstverständlich ist. Die beste Voraussetzung dafür ist die signifikante Erhöhung der Zahl weiblicher Funktions- und Mandatsträgerinnen.

Die jetzt in der Strukturkommission der CDU beschlossenen Quotierungen bei Wahlen auf Kreis-, Landesund Bundeseben sind wichtige Schritte hin zu einer viel größeren Sichtbarkeit unserer weiblichen Mitglieder. Ich unterstütze diese Vorschläge daher aus voller Überzeugung. Gute Gründe für engagiertes Handeln im Dienste der Gleichberechtigung gibt es auch heute genug.

#### **NEWSLETTER ABONNIEREN**

Um sich für den Newsletter "Gruppe der Frauen kompakt" der Gruppe der Frauen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion an- oder abzumelden, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an **gruppe\_der\_frauen@cducsu.de.** Mit dieser E-Mail willigen Sie ein, dass Ihre angegebenen Daten elektronisch erhoben und gespeichert werden Sie werden dabei streng zweckgebunden nur zur Bearbeitung Ihrer Anfrage genutzt. Wenn Sie zu einem späte<sup>.</sup> ren Zeitpunkt den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an die oben genannte E-Mail-Adresse. Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht.

